

## Eine Einladung



46. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz  
11. - 13. Juni 2021

Antragsteller\*in: Philipp Schmagold (KV Kiel)

### Änderungsantrag zu PB.E-01

**Von Zeile 46 bis 48:**

Reaktive Politik hat die letzten Jahre über das Schlimmste verhindert. Aber es geht darum, das Beste zu ermöglichen. In weniger als ~~30~~20 Jahren eine klimagerechte und klimaneutrale Gesellschaft zu werden, ist eine epochale Aufgabe mit inspirierender Kraft. Wir wollen einen Aufschwung

### Begründung

Wir haben keine 30 Jahre mehr Zeit, zur Erinnerung: Es ist schon 2021. Unsere Gletscher schmelzen, der Meeresspiegel steigt, Korallen, Tier- und Pflanzenarten sterben aus, Hitze, Waldbrände, Trockenheit und andernorts Starkregen sind weltweit spürbar und sorgen für Krankheit, Hunger und Flucht. Das Zeitfenster zum Handeln schrumpft erschreckend schnell.

Das Wuppertal Institut und FRIDAYS FOR FUTURE erklären zur am 13.10.2020 veröffentlichten Studie „CO2-neutral bis 2035: Eckpunkte eines deutschen Beitrags zur Einhaltung der 1,5-°C-Grenze“:

Das Einhalten der 1,5-°C-Grenzmarke ist nur dann möglich, wenn Deutschland bis etwa 2035 CO2-neutral wird und auch nur dann, wenn die Emissionen schon in den unmittelbar vor uns liegenden Jahren extrem sinken. Das Erreichen von CO2-Neutralität wäre bis zum Jahr 2035 aus technischer und ökonomischer Sicht zwar extrem anspruchsvoll, grundsätzlich aber möglich.

Analysen auf globaler Ebene zeigen, dass die Kosten für das Einhalten der 1,5-°C Grenze aufgrund der vermiedenen Schäden und des geringeren Anpassungsbedarfs vermutlich deutlich geringer wären als die Kosten, die durch eine höhere Erwärmung entstehen würden.

Link zur Studie des Wuppertal Institutes: <https://www.wupperinst.org/a/wi/a/s/ad/5169/>

### weitere Antragsteller\*innen

Stephan Wiese (KV Lübeck); Kathrin Weisser (KV Karlsruhe-Land); Tobias Balke (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf); Julian Pascal Beier (KV Göppingen); Enrico Wolfgang Schandl (KV Ortenau); Alper Cugun-Gscheidel (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Gerrit Alino Prange (KV Potsdam); Thore Hagemann (KV Berlin-Neukölln); Herbert Lange (KV Landshut-Land); Danny Kröger (KV Köln); Merlin Nagel (KV Ingolstadt); Ulrich Gundert (KV Reutlingen); Delphine Scheel (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf); Cornelia Grantz-Hild (KV Reutlingen); Markus Königsdorfer (KV Unterallgäu); Andreas Franco (KV Köln); Eckhart Klein (KV Göppingen); Felix Bohnacker (KV Bodenseekreis); Tilo Hegenberg (KV Ostholstein); Michael Spandern (KV Kiel); Daniel Lüpertz (KV Segeberg); Dennis Wagner (KV Vulkaneifel); Tanja Matthies (KV Dithmarschen)